Wir beide vereint gegen den Rest der Welt

Von abgemeldet

Kapitel 2: zögerliches Vertrauen

Light schlief mehr als nur schlecht. Die ganze Nacht warf er sich von einer Seite auf die andere, konnte sich einfach nicht entspannen, versank einfach nicht in seinen Träumen, immer wollte sein Gehirn nachdenken. Sein Wecker riss ihn schließlich um Punkt 6 Uhr aus dem Bett, verschlafen schlurfte der Schüler ins Bad, ignorierte seine Mutter, die ihn in die Küche rief.
~Das kann ein Tag werden~

Schule.
Eine tägliche Qual.
Gelangweilt starrte der Junge aus dem Fenster, spielte geistesabwesend mit seinem Kugelschreiber, die Zeit, sie wollte einfach nicht vergehen. Gedankenverloren schweifte sein Blick über die Schüler unten auf dem Vorhof, einige trugen Sportsachen und Tennisschläger. Eine ungewohnte Vorfreude breitete sich in seinem Bauch aus und ein leichtes Lächeln erschien auf seinem Gesicht.
~Ryuzaki…komischer Typ, vielleicht erfahre ich heute seinen vollständigen Namen~
Mit der Aussicht bald den geheimnisvollen Schwarzhaarigen wiederzusehen, machte sich Light an seine Aufgaben, freute sich darauf wenn die Schule endlich ihrem Ende zuging. Wer weiß, vielleicht würde der Tag doch noch besser werden…

Ryuzaki selbst ging seiner täglichen Arbeit nach, vernaschte doppelt so viele Süßigkeiten als gewöhnlich, ehe sein Handy klingelte. Erinnerung: 15 Uhr, Light Yagami, Cafe.
Ein Grinsen erschien auf seinem Gesicht und stand auf, ignorierte die Proteste seiner Arbeitskollegen und machte sich auf zu dem vereinbarten Treffpunkt.
~Light Yagami…~

Nach einer Ewigkeit klingelte die Schulglocke. Zum erstaunen alles packte Light seine Sachen in Lichtgeschwindigkeit, hastete die Treppe hinunter und raus aus der Schule. Glücklich marschierte er an dem Tennisplatz vorbei, wo er sein heftigstes Match seines Lebens absolvierte. Plötzlich blieb er stehen und sah ihn. Als ob er zum übersehen wäre!
Lässig an der Wand lehnend, die schwarzen Haare verstrubbelt und in einer Zeitschrift blätternd. Ryuzaki.
Die Vorfreude verstärkte sich und rasch überquerte er die Straße und steuerte direkt

auf ihn zu.
''Hey Ryuzaki''
Light lächelte ihn glücklich an, irgendwie hatte er im Gefühl, dass es noch ein toller Tag werden würde. Augenblicklich sah der Ältere auf, erwiderte das Lächeln.
''Hey Light-kun! Na, wie geht's?''
''Ganz gut, danke. Dir?''
''…ja, eigentlich gut. Lass uns gehen.''

Der Schwarzhaarige schritt voran, betrat das Cafe und hielt die Tür für den Jüngeren auf. Gut gelaunt steuerte der Schüler auf einen freien Tisch zu, drängte sich etwas an den anderen Gästen vorbei. Warum muss es hier immer nur so voll sein? Wie von selbst warf er Ryuzaki einen Blick zu, bemerkte wie dieser sich sichtlich nervös kurz umsah. Light sah ihn fragend an.
''Alles in Ordnung?'', wollte er wissen, während er sich auf einen Stuhl niederließ.
''Wie?...ähm…ja'', murmelte der Ältere, setzte sich hin und fuhr sich mit einer Hand durch die Haare. War er etwa nervös?
Light legte automatisch den Kopf schief, besah sich seinen gegenüber genau an, er schien sich definitiv nicht wohl zu fühlen.
~Ich werde aus diesem Typen nicht schlau!~
Gut, wenn Ryuzaki angespannt war, sollte er sich einfach entspannen. Kommunikation war also gefragt!
''Du warst also tatsächlich Juniormeister in England?'', fragte der Jüngere und konnte nicht anders als beneidenswert zu klingen.
''Ja…ich habe dort 5 Jahre lang gelebt.''
''Echt? Was treibt dich nach Japan? Ich mein, mit deinem Können, könntest du sicher in der oberen Tennisliga mitspielen.''
Der Schüler konnte seine Neugier kaum zügeln, er wollte viel mehr von dem Schwarzhaarigen erfahren, doch mit ihm schien heute etwas nicht zu stimmen.
''Ich…ähm bin beruflich hier…'', meinte er nur, warf einen unruhigen Blick auf die anderen Tische, Light folget seinen Augen mit den eigenen, doch alles was er sehen konnte waren die anderen Gäste.
''Beruflich? Was machst du denn?''
Keine Antwort.
''Ryuzaki?''
Die ganze Sache war irgendwie falsch, instinktiv suchte der Jüngere Blickkontakt. Erst verspätet bekam er, wenn auch nicht die gewünschte Antwort.
''Eher unwichtig. Du scheinst Schüler zu sein….läuft es gut?''

OK!
DAS war ein eindeutiger Versuch von sich abzulenken. Light wusste es und es war auch Ryuzaki klar, dass er es wusste, dennoch hatte der Kleinere genügend Anstand um nicht weiter darauf einzugehen.
''Ja, es läuft gut, wenn ich ehrlich bin sogar zu gut…''
Mit jedem Wort war er leiser geworden. Thema Schule und Mitmenschen waren nicht unbedingt seines, dennoch wollte er ehrlich sein, er seufzte.
''Nichts kann zu gut laufen'', erwiderte der Ältere, bemerkte sehr wohl, die leichte bedrückte Stimmung des anderen.
''Naja, es ist alles einfach keine Herausforderung, du weißt gar nicht wie ätzend das ist wenn man mehr weiß als die eigenen Lehrer'', erklärte der Schüler, bestellte sich beim

Kellner, der gerade vorbeigerauscht war, einen Cafe. Doch Ryuzaki hatte auf seine Erklärung laut aufgelacht und meinte nur:'' Sei dir da mal nicht so sicher…''
Aufgeheitert erschien ein zaghaftes Lächeln auf Lights Gesicht.
''Bestellst du nichts?''
Augenblicklich verstummte das Lachen, wieder wirkte er leicht nervös. Was war nur mit ihm los?!
''Ich denke nach…haben die hier Irish Cream Tea?''
''Ähm…'', unsicher blickte Light zum Kellner und zuckte mit den Schultern, ''müsste man fragen.''
Es vergingen einige Sekunden in denen Ryuzaki scharf nachdachte, ehe er den Kellner rief. Doch bevor er bestellen oder überhaupt fragen konnte, sah ihn der Angestellte mit großen Augen an, vergaß völlig, dass er Kunden vor sich hatte.
''Sind sie nicht…?!''
Mit barschem Ton unterbrach der Ältere ihn einfach.
''Ich gebe ihnen was sie wollen, nur bitte seien sie einfach still und geben sie mir einfach einen Irish Cream Tea.''
Der verzweifelte Gesichtsausdruck ließ den Kellner verstummen und abschwirren. Der Schüler hatte keine Ahnung was er davon halten sollte. Verwirrt blickte er zu seinem gegenüber, dieser bemerkte ihn jedoch nicht oder ignorierte ihn gekonnt. Selbst nach 5 Minuten des Schweigens, indem Ryuzaki seinen Tee bekam und unglaublich viel Zucker rein gab, sprachen sie kein Wort. Schließlich brach der Schwarzhaarige diese unangenehme Stille, sah auf und blickte direkt in die dunkelbraunen Augen des anderen.

''Stimmt etwas nicht?''
''Was ist los Ryuzaki? Seit wir hier sind benimmst du dich so komisch, denk nicht ich würde es nicht bemerken. Wer bist du?''
Light wollte es wissen.
Wolle die Wahrheit erfahren.
Betrübt ließ der Ältere den Kopf sinken, holte einmal tief Luft ehe er anfing zu sprechen.
''Hast du weibliche Verwandte?''
Stille.
Der Jüngere war verwirrter als vorher, was sollte diese Frage denn?
''Warum willst du es wissen?''
Eine Frage gegen eine andere, wenn das so weiter ging, würden sie hier niemals weiterkommen.
''Ist egal'', meinte Ryuzaki leise und sah seinem gegenüber tief in die Augen, '' sagt die Ryuzaki Rue oder Loveless etwas?''
Zuerst verstand er nicht, doch dann regte sich etwas in Lights Gedächtnis und der Mund klappte ihn auf, er war sprachlos.
''Bist du etwa…''
Mehr kam nicht von dem Schüler, er wusste doch, das er diesen Typen schon einmal gesehen hatte und jetzt fiel es ihm auch wieder ein und wo. Die Zeitungen waren fast jeden Tag mit Bildern von ihm überfüllt!
''Du kennst mich also doch…'', murmelte der Schwarzhaarige, augenblicklich wirkte er traurig, deprimiert, seufzte sogar schwer. Er war es also doch! Ryuzaki war DER Ryuzaki. Liebling aller Medien, Frauen und Männerschwarm, der Sänger des Jahres und eines der beliebtesten Jungmodels in Amerika, Europa und Teile aus Asien.

Verlegen sah der Jüngere zur Seite, versuchte etwas zu sagen um den Älteren aufzuheitern, diese Tatsache musste er selbst einmal kurz verdauen. Ein Star! Ein echter Rockstar!

''Wer kennt dich nicht?''
''Ja…genau. Aus diesem Grund bin ich nach Japan gezogen…aber selbst hier kennt jeder mein Gesicht…''
''Verstehe, aber wenn es dich beruhigt, meine Schwester wohnt in einer WG und meine Mutter interessiert sich nicht sonderlich für Musik.''
Das schien den Schwarzhaarigen doch ein wenig glücklicher zu stimmen, denn er erwiderte Lights Lächeln, wenn auch nicht aus vollen Zügen.
''Danke'', sagte der Star leise, ''ich hoffe dich stört es auch nicht, dass ich diesen Beruf aus übe….''
Dieser leichte, unterdrückte Schmerz in der Stimme konnte man nicht überhören, verblüfft blickte Light seinen gegenüber an, verstand nicht wirklich was er meinte.
''Warum sollte es mich stören?'', fragte er und zauberte ein liebevolles Lächeln auf sein Gesicht, '' ich finde es toll''
''Du bist nicht der Erste…die Meisten nutzen es nur aus mit jemanden wie mir befreundet zu sein.''
''Ich würde dich niemals ausnutzen! Warum sollte ich auch?''
Unwillkürlich lehnte sich der Jüngere weiter nach vorne, legte eine Hand auf seine. Nein! Niemals würde er ihn ausnutzen! Egal ob er berühmt war und Geld besaß oder nicht. Doch das Model wirkte nicht überzeugt, im Gegenteil…
''Hm…du bist noch jung richtig? Angesagte Clubs und berühmte Bekanntschaften…''
Schwer seufzte Ryuzaki, anscheinend will er nicht verstehen, bemerkte nicht, das er mit seinen Worten den Schüler verletzt hatte. Dieser zog die Hand zurück.
''Du vertraust mir nicht. Nicht alle Menschen nutzen andere aus'', versuchte Light dagegen zu halten. Es musste dich eine Möglichkeit geben, seine harte Schale zu knacken und ihm beweisen, dass er nicht so war wie die Reporter und so.
''Wie du sicher weißt ist meine letzte und erste Beziehung wegen soetwas gescheitert….und wegen Sex.''
''Ich lese keine Klatschzeitschriften, ich bilde mir meine eigene Meinung!''
Ohne auf Ryuzaki verblüfften Gesichtsausdruck zu achten, stand der Jüngere auf, ließ ein paar Geldmünzen auf dem Tisch, nahm ohne zu zögern die Hand des Schwarzhaarigen und zog ihn aus dem Cafe, raus von dem belebten Platz.

''Ich möchte dich kennenlernen! Nicht den Rockstar…'', meinte Light in flüster Ton, ignorierte sein starkes Herzklopfen. Auch der Ältere war über sich selbst erschrocken, ließ sich vom dem Jüngeren in eine fast menschenleere Gegend ziehen. Seine Worte lösten ungeahnte Glücksgefühle in seinem Körper aus….
''Du bist der Erste, der soetwas sagt…'', murmelte er nur. Der Schüler drehte sich zu ihm um, blieb stehen, sah ihn beinahe liebevoll an.
''Dann wurde es aber Mal Zeit dafür.''
Immer noch hielten sie sich an den Händen ohne, dass es einen von den Beiden auffiel, begaben sich zum nahegelegenen Park.
''Komm, wir spielen jetzt ein Spiel!'', sagte Light glücklich und marschierte durch die grüne, kleine Welt, namens Stadtpark.
''Ich hab nichts einzuwenden!'', sagte Ryuzaki, konnte nicht anders als den Kleineren anzulächeln, dieser Optimismus von ihm, sein Lachen, alles war einfach zu ansteckend.

''Gut! Um es dir einfacher zu machen, ich kenne so gut wie nichts von dir, nur ein paar Lieder, also kann ich dich ganz neu kennenlernen. Wie vergessen was du beruflich machst!''
Der Schwarzhaarige nickte zustimmend, zog dennoch seine Hand zurück, freute sich einen ganz normalen Nachmittag mit einem anderen Menschen verbringen zu können, ohne Angst wegen Skandale haben zu müssen. Light fuhr fort, immer noch hatte er dieses bezaubernde Lächeln auf den Lippen.

''Dein Name ist?''
''ÜL-Lawliet…'', flüsterte der Ältere, sein wahrer Name, nur eine handvoll Leute kannten ihn und nicht einmal denen konnte er wirklich davon vertrauen.
''Ein wunderschöner Name'', gab der Schüler zu, strahlte seinen gegenüber glücklich an, '' wie alt bist du?''
''25…''
''Hm? Wirklich?'', interessiert musterte er Schwarzhaarigen, '' hätte dich auf 23 geschätzt aber egal. Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?''
''In der Badewanne sitzen und lesen….''
Amüsiert lachte Light laut auf.
''Ich lese auch gerne! Welche Autoren magst du?''
Zusammen schlenderten sie durch das Kniehohe Gras, genossen die warme Sonne auf ihren Gesichtern.
''Stefan Niederwieser…ein Deutscher….aber er schreibt unglaublich gut!''
Kaum zu glauben! Ryuzaki…nein…Lawliet schwärmte ja richtig! Blühte im wahrsten Sinne des Wortes auf.
''Und welche magst du?'', fragte er gut gelaunt, endlich konnte er sich einmal mit jemanden unterhalten über belanglose Dinge. Richtig ungewohnt.
''Stephan King! Mein Gott, der Typ ist so genial!!'', sagte Light begeistert und ließ sich ins Gras sinken, legte sich auf den Rücken und atmete tief durch. Lawliet tat es ihm gleich, machte er sich neben ihm gemütlich.
''Okay…du bist also ein Freund von Thrillern, huh?''
''Ja! Und wie!'', bestätigte der Schüler überglücklich, der Ältere kicherte.
''Hey! Was gibt’s da zu lachen?'', fragte er gespielt böse und warf seinem Grasgefährten einen Blick zu, dieser hob beschwichtigend die Hände, ein atemberaubendes Lächeln auf den Lippen.
''Nichts, nichts!''

Wieder ein lachen von beiden, allmählich löste sich die Spannung zwischen ihnen, sie fühlten sich sogar ausgesprochen gut.
''Erzähl mit von deiner Kindheit, wo hast du gelebt?''
Plötzlich veränderte sich Lawliets lächelndes Gesicht zu einem anderen, wirkte eher gequält als glücklich. Kaum vernehmbar antwortete er:'' In einem Weisenhaus für Hochbegabte…''
Light hätte sich am liebsten geohrfeigt als er diese traurigen, schwarzen Augen sah, biss sich auf die Unterlippe.
''Tut mir Leid'', nuschelte er, drehte den Kopf zur Seite um den Schwarzhaarigen nicht ansehen zu müssen, '' falsche Frage….''
''Konntest du ja nicht wissen.''

Kurzes Schweigen.

Im ersten Moment dachte der Ältere das, das Spiel vorbei war, dich dem war nicht so den der Jüngere blickte ihn wieder breit grinsend an.

''Dein Lieblingsgericht?'', war alles was er sagte, '' lass mich raten, Zucker?''
''Nein…Erdbeertorte…''
''Hey!'', sagte der Schüler laut und setzet sich aufrecht hin, '' soll ich dir etwas verraten?''
''Ja…''
''Ich mag dich Lawliet! Du bist ganz anders als die Zeitungen alle sagen. Du bist etwas Besonderes!''

Überglücklich ließ er sich wieder ins Gras fallen, schenkte dem Schwarzhaarigen abermals ein zauberhaftes Lächeln. Ja, er sollte wissen, dass Light es vollkommen ernst meinte!
Dieser war mehr als nur erstaunt über diese Worte, wusste im ersten Moment gar nicht was er darauf erwidern sollte. Es war so schön gewesen, diese Worte, diese schlichten Wörter.

''Wow…du bist der Erste, der soetwas zu mir sagt…''
Verblüfft über das gerade Gesagte blickte der Jüngere seinen gegenüber ins Gesicht. Das konnte doch unmöglich wahr sein! Oder doch?
''Du bist wohl nicht vielen Menschen begegnet die nett zu dir waren.''
''Nein, nicht wirklich…'', gab Lawliet zu, genoss wieder das Licht der Sonne, nun wollte er aber das Light etwas mehr über sich preisgab, ''erzähl mir ein wenig von dir.''
''Was möchtest du denn wissen? Frag mich einfach.''
''Wie sieht es bei dir mit Familie aus?''
Kurz dachte der Schüler nach, beobachtete die vereinzelten Wolken, die über sie beide hinweg schwebten. Er mochte seine Familie nicht so….doch würde es vielleicht gut tun einmal darüber zu sprechen, auch wenn sein einziger Ansprechpartner ein vermeidlicher Rockstar ist. Ob er ihn womöglich verstand?
''Mein Vater… er ist Polizeichef, er arbeitet viel, ist kaum zu Hause. Eigentlich sehe ich ihn kaum noch, frag mich nicht warum aber anscheinend ist ihm die Arbeit wichtiger als wir. Meine Mutter ist wie alle Mütter, immer zu sehr fürsorglich aber eine bessere als sie kann man sich nicht wünschen. Und meine Schwester Sayu? Eine kleine Nervensäge, sie wohnt mit 3 anderen in einer kleinen Wohnung. Also leben eigentlich nur ich und meine Mutter in unserem Haus, mein Vater zählt nicht, der ist nie so gut wie nie anwesend.''
''Klingt interessant…und Freundinnen?''
Berechtigte Frage, leider würde er Lawliet eine langweilige antwort geben müssen.
''Nein, alles zu anstrengend….'', er seufzte, sein Blick veränderte sich, ''Mädchen…sie sind laut und zickig. Da bekomm ich die Krise wenn ich mit ihnen in einem Raum bin.''
Ein amüsantes Lächeln erschien auf den Lippen des Schwarzhaarigen.

''Nicht viele Jungen können das von sich behaupten'', meinte er.
''Ich bin auch der Einzige der so denkt, zumindest kenne ich keinen anderen der dasselbe denkt wie ich'', nun zeichnete sich deutlich Trauer und Verlorenheit in Lights Gesicht ab, dennoch rutschten ihm die nächsten Worte einfach heraus, '' niemand versteht mich, zumindest habe ich dieses Gefühl.''
''Ich kann dich verstehen…sehr gut sogar…du fühlst dich sicher einsam…'', sagte

Lawliet leise, blickte wie gebannt auf das Gesicht seines Gegenübers. Light, auch er fühlte sich in dieser Welt verloren und im Stich gelassen…
Der Schüler drehte den Kopf zu dem Schwarzhaarigen.
''Einsam? Nennt man das so…?''
Er konnte denn undurchschaubarem Blick nicht standhalten, der Jüngere schluckte, starrte wieder den Himmel an. Konnte es sein, dass er gerade einen Art Seelenverwandten gefunden hatte? Der Ältere schien ihn zu verstehen, wie kommt das nur? Woher wusste er nach einem einzigen Gespräch, dass er einsam und verlassen war? Wieder riss ihn Lawliets ruhige Stimme aus seinen Gedanken.
''Ich denke, wenn man sich alleine gelassen und unverstanden fühlt nennt man das so.''

Fasziniert drehte das Model einen Grashalm in der Sonne. Wie kommt es, dass er sich mit einem fremden, jungen Mann besser verstand als mit allen anderen?
''Bist du auch einsam und alleine?'', fragte Light vorsichtig, war diese Frage nicht etwas zu Privat?
Doch gegen seine Erwartung bekam er eine ehrliche Antwort.
''Mein ganzes Leben lang schon…''
Obwohl es keine glückliche Aussage war, stahl sich ein erleichtertes Lächeln auf des Schülers Lippen.
''Weißt du….'', fing er an und suchte wieder Blickkontakt.
''Ja?''
''Jetzt bin ich bei dir, du bist nicht mehr alleine.''

Freundschaftlich, genau wie nach dem Tennismatch reichte Light Lawliet seine Hand hin, '' Freunde?''
Schon in der nächsten Sekunde griff dieser nach dessen Hand, erwiderte sein Lächeln glücklich wie noch niemals zuvor in seinem Leben.
''Ja, Freunde.''